

Karl Perl

 Person**Geboren** **Gestorben**
03.03.1876 | 02.08.1965

Karl Perl wurde in Liezen auf Schloss Grafenegg als fünftes Kind des Grundbesitzers und Bierbrauers Karl Franz Perl geboren und verlebte dort die ersten Jahre seiner Kindheit. Seine Mutter war Maria Perl, geborene Wagner. Nach einem Brand des Schlosses und der Brauerei, welche nicht mehr fortgeführt werden konnte, kam er mit seinem Vater zu dessen Schwester Pauline, welche mit dem Theaterdirektor und Hofschauspieler Bernhard Baumeister verheiratet war, nach Wien. Im Jahre 1882 folgte er seinen beiden Schwestern zu seiner Mutter und den Großeltern nach Schlesien.

Erste handwerkliche Fähigkeiten eignete sich Karl Perl in einer Holzschnitzerschule in Mähren an, inskripte ein Jahr in Graz an der Kunstgewerbeschule und betrat 1896 als ordentlicher Student die Akademie der bildenden Künste in Wien, wo er in der Bildhauerschule und in den Meisterschulen der Professoren Zumbusch und Kundmann zum Künstler heranreifte.

Als Anerkennung seiner Begabung bekam er 1902 ein dreijähriges Stipendium für Italien und 1911 erhielt er anlässlich der Jubiläumsausstellung im Künstlerhaus die goldene Staatsmedaille und wurde Mitglied der Gesellschaft bildender Künstler in Wien.

Seine Arbeiten umfassen Großplastiken, Medaillen, Bildnisreliefs und Denkmäler für Gräber. Werke von ihm befinden sich in der städtischen Sammlung der Gemeinde Wien, im Münzkabinett des kunsthistorischen Museums bzw. im Südwestfriedhof Wien, sowie am Schladminger Friedhof.

 Quelle: Schreiben des Sohnes Mag. Wolfgang
Powischer vom 04.09.2003
 Verfasser: Mag. Helmut Kollau

 Letzte Überarbeitung: 25.03.2019

Angaben ohne Gewähr, Stand 17.06.2026 09:45:21